

V. K A P I T E L

Mecklenburg; Verfassungsentwürfe, Land und Leute · Neu-Strelitz · In der Schloßkoppel · Großherzog Friedrich Wilhelm · Das Gymnasium Carolinum · Virgil oder Vergil? · Erste Bekanntschaft mit Berlin (1863) · Reise nach Süddeutschland · Sommer in Döberitz · Düppel und Alsen · Neu-Strelitz und Alt-Strelitz · Der Altersgenosse Ernst Wohlfahrt · Neubrandenburg · Fritz Reuter · Fußwanderung auf Rugen mit Entgegnung Adolf Friedrich (1864)

Im Frühjahr 1863 traten wir die Reise nach unserer neuen und doch eigentlich alten Heimat an. Von Hamburg bis Schwerin fahren wir mit der Eisenbahn, von dort mit dem Wagen nach Strelitz. Zum erstenmal in meinem Leben sah ich richtiges norddeutsches Land.

Endlos die weißgraue Straße sich spannt,
Halsgeiß und Ehrenschwer
Dehnt sich ein Feldermoor —
Norddeutsches Land.

Bläulich Wacholdergrün schattet den Sand,
Rübacker lustig glänzt,
Knallrot von Mohr umkränzt —
Norddeutsches Land . . .

Wolken stehn unbewegt gleich einer Wand,
Fern eine Sense klingt.
Rastlos das Heimgesicht singt —
Norddeutsches Land . . .

Sonne stieg dunkelrot nieder und schwand,
Dämmer umschimmert es,
Milde entschimmert es —
Norddeutsches Land.

Es war eine andere Landschaft als die Umgebung von Frankfurt, anders selbst als Holstein und die Elbe, aber sie heimelte uns doch an. In Neu-Strelitz sah es nicht mehr so aus wie in der Zeit, die Fritz Reuter in seinem „Dörschläuchting“ beschreibt. Seit den Tagen, wo Dörschläuchting von Mecklenburg-Strelitz, Adolph-Friedrich IV. seines Namens, mit seiner „leisen Schwester de Prinzess Christel up sinen Stoß tau Nigen-Strelitz“ hauste, hatte